

Arbeitsgruppe
„Medizinethik im Film“
Tätigkeitsbericht 2020/21

Koordinator:

Kurt W. Schmidt, Frankfurt/M. (kurt.schmidt@ekhn.de)

Mitglieder (in alphabetischer Reihenfolge):

Emmanuelle Brua, Hamburg; Pamela Dörhöfer, Frankfurt/M.; Tobias Eichinger, Zürich; Frank Erbguth, Nürnberg; Arno Görgen; Gertrud Greif-Higer, Mainz; Markus Greß-Heister, Kaiserslautern/Lörrach; Bernhard Kretschmer, Gießen; Kurt W. Schmidt, Frankfurt/M.; Werner Schweidtmann, Lippstadt; Carola Seifart, Marburg; Klaus Siegler, Frankfurt/M.; Christiane Vogel, Halle; Günther Wagner, Wiesbaden; Saskia Wilhelmy, Aachen; Barbara Wolf-Braun, Frankfurt/M.

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Zielsetzung: Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Darstellung medizin- und pflegeethischer Themen in den Medien, vorwiegend Spielfilmen, TV-Serien und Dokumentationen. Diese Medien verdienen besondere Aufmerksamkeit, da sie eine breite Bevölkerungsstruktur erreichen und viele medizin- und pflegeethische Themen teilweise ‚beiläufig‘ aufgreifen.

Anhand konkreter Beispiele werden in der AG unterschiedliche Methoden der Filmanalyse vorgestellt und diskutiert. Zudem werden konzeptionelle Überlegungen zum Einsatz von Medien vorgenommen. Dies betrifft sowohl Filmveranstaltungen an besonderen Orten (z.B. im Kino, in Akademien, im Krankenhaus), wie auch der Einsatz von Filmen und Filmausschnitten in der Lehre (Universität, Krankenpflegeschule, PJ-Unterricht). Dabei spielt der gegenseitige Austausch über geplante sowie bereits durchgeführte Veranstaltungen eine wichtige Rolle, ebenso wie die kritische Reflexion. In Form einer kollegialen Beratung besteht zudem die Möglichkeit, eigene Projekte vorzustellen, von den Ideen und Erfahrungen der Arbeitsgruppenmitglieder zu profitieren, eigene Projekte weiterzuentwickeln und sich von Modellen, die an anderen Orten stattgefunden haben, für die eigene Arbeit inspirieren zu lassen.

Arbeitsschwerpunkte: Thematische Schwerpunkte sind und waren Fragen am Ende des Lebens, Suizidhilfe, demenzielle Erkrankung, Katastrophenmedizin und Triage. Von den geplanten ein bis zwei Treffen im Jahr (ganztägig) in Frankfurt/M. konnten in diesem Jahr coronabedingt nur zwei Treffen als Videokonferenzen durchgeführt werden.

Geplante Aktivitäten: Es ist ein Workshop zu didaktischen Fragen des Einsatzes von Filmen und Filmausschnitten in der Lehre geplant, der im Rahmen der AEM-Jahrestagung im September 2022 in Frankfurt/Main in Kooperation mit der AG *ethic learning* angeboten werden soll.

gez. Kurt W. Schmidt